

Motocrosstest 450/4-Takt im Vergleich

MIX ENDURO SUPERMOTO QUAD

NR. 03/06

IHRE NR. 1 IM OFFROADSPORT

www.mce-aktuell.de

MOTOCROSS

offroadmagazin

ENDURO

**Enduro WM und DM
Saisonvorschau**

German SX

Kiel

Face to Face

Mike und Jeff Alessi

Special Parts

US Werksbikes

Techniktest

Süter

Anti-Hopping Kupplung

**USA-SX
und WM**





Rossberger kam auf dem Kurs von Erding bestens zurecht



Auch in diesem Jahr war die Resonanz des Rennevents überwältigend

SCHNEESPEEDWAY-CUP

ZWEI ROSSBERGER NACH RUNDE 3 ALS TITELASPIRANTEN

EINE FRAU AUF DEM WEG ZUM
ATV&QUAD-SCHNEESPEEDWAY-CUPSIEG?



Zwei Jahre ist es her, da wurde im Stadion von Garmisch-Partenkirchen im Schatten der Olympia-Skischanze zum ersten Mal ein Schneespeedwayrennen für ATV und Quads veranstaltet. Die Resonanz war überwältigend und die logische Folge war ein weiteres Rennen im Jahr 2005. Doch Willi Roßberger, Veranstalter der Premiere, hatte, gemeinsam mit weiteren Quad-Freaks, das Potenzial dieses Rennevents erkannt und schon im letzten Winter waren aus einem Rennen vier Läufe zu einer Cupwertung geworden.

Das Auftaktrennen zum in diesem Jahr immerhin fünf Läufe umfassenden internationalen Quad- und ATV-Sneespeedway fand in diesem Jahr am ersten Januar-Wochenende erstmals in Erding bei München statt und unglaubliche 140 gemeldete Starter gaben den Veranstaltern einmal mehr in ihren Bemühungen Recht. Und auch die Läufe konnten sich sehen lassen. Location war diesmal ein in einer Kiesgrube abgesteckter Rundkurs, der zwar aufgrund des wenigen Schnees teilweise nur noch eine Schotterpiste war, was jedoch der Rennaction kaum Abbruch tat.

Und bei der war einer wieder richtig gut unterwegs, der schon 2005 mit Topplatzierungen glänzen konnte. Peter Roßberger, Bruder von Mitorganisator Willi Roßberger und mit zwei 3. und einem 13. Tagesrang Gesamtsieger des Vorjahres, kam auch in den drei Wertungsläufen auf dem Kurs von Erding bestens zurecht und wurde letztlich Zweiter. Geschlagen geben musste sich Roßberger nur dem schnellen Hohenbrunner Christian Kopp, der seinem Markenkollegen auf der Yamaha YFZ die Hinterachse zeigte. Auf Platz 3 landete mit dem Henfenfelder Jörg Knarr ein Schneespeedway-Neuling.

In Garmisch ging der Cup am zweiten Januar-Wochenende in die zweite Runde und wie schon

in den vergangenen Jahren konnten sich die Veranstalter über beste Verhältnisse im Stadion freuen. Und auch das Starterfeld war wieder riesig. 150 Fahrerinnen und Fahrer wollten es diesmal wissen, unter ihnen gleich drei Mann und eine Frau aus der Roßberger-Vollgasbande. Dabei war Toni Roßberger, der im Skistadion 1999 mit seinem spektakulären Motorrad-Weltrekordprung von der Olympiaschanze für Furore sorgte, nicht nur als Starter aktiv, sondern sorgte in den Pausen immer wieder für Showeinlagen auf der Motocrossmaschine.

Schneller als er war jedoch seine Frau Birgit als eine von gerade einmal acht gemeldeten Frauen auf dem Kurs unterwegs. Zwar war auch Toni Roßberger auf dem ungewohnten Gefährt zügig unterwegs, über den Einzug ins Finale der Topfenfahrer der Vorrunden musste er jedoch nicht nachdenken. Ganz anders Birgit Roßberger, die in ihren Vorläufen die Männerkonkurrenz ebenso souverän abkochte wie ihr Schwager Peter Roßberger. Beide standen am Start nebeneinander und reagierten auch am besten. Sodass klar war, dass der Sieger von Garmisch nur Roßberger würde heißen können. Peter hatte den besseren Start und obwohl Birgit einige Angriffe startete, sicherte sich der Sindelsdorfer den Finalsieg und reiste damit als Gesamtwertungsführender am letzten Januar-Wochenende in Mainburg an.

Wieder am Start war auch Birgit Roßberger, die sich erst einen Tag vor dem Rennen auf dem Mainburger Kurs für einen weiteren Start entschieden hatte. „Ich habe wenig Zeit, aber in Garmisch hatte ich viel Spaß und einer muss Peter schließlich Paroli bieten.“

Und das war nicht einfach nur daher gesagt. Denn in ihren Vorläufen zeigte Birgit Roßberger die Männerkonkurrenz wieder einmal die Hinterach-

se, zwei Siege und damit der sichere Finaleinzug. Doch auch Peter Roßberger ließ sich nicht lumpen, fuhr ebenfalls zwei Siege ein und hatte damit wieder den Finalstartplatz neben seiner Schwägerin. Und auch im Endlauf schenken sich die beiden nichts, letztlich hatte jedoch einmal mehr Peter Roßberger das bessere Ende für sich und führt nun das Gesamtergebnis mit zwei Siegen und einem 2. Platz souverän an. Ärgste Verfolgerin ist Schwägerin Birgit. Reiner Markl aus Oberbergkirchen, Martin Filser aus Bad Wörishofen und Rainer Sommer aus Dornstadt bestätigten mit den Platzierungen 5, 7 und 10 ihre Ergebnisse vom ersten beziehungsweise zweiten Lauf und sind damit unter Einbeziehung des zu berücksichtigenden Streichergebnisses auf jeden Fall auch noch im Rennen um die Podiumsplätze dabei.

Lauf 4 steht am zweiten Februar-Wochenende in Schwangau an, bevor am ersten Märzwochenende in Kötzing der Showdown des diesjährigen Internationalen Quad&ATV-Sneespeedway ansteht. • Text u. Fotos: Lars Koch

Schnee-Speedway-Cup - München - 7.1. - Garmisch - 14.1. - Mainburg - 29.1.2006:

Ergebnisse:

München: 1. Cristian Kopp, Yamaha; 2. Peter Roßberger, Yamaha; 3. Jörg Knarr, Yamaha; 4. Heinz Plötz, Polaris; 5. Siegfried Plötz, Polaris; 6. Willi Roßberger, Yamaha; 7. Martin Filser, Yamaha; 8. Tony Wörner, Polaris; 9. Oliver Dombeck, Bombardier; 10. Rudolf Englert.

Garmisch-Partenkirchen: 1. Peter Roßberger, Yamaha; 2. Birgit Roßberger, Yamaha; 3. Erwin Amann, Yamaha; 4. Peter Hemmer, Bombardier; 5. Reiner Markl, Kawasaki; 6. Clemens Köpf, Yamaha; 7. Robert Schreiber, Walsh; 8. Thomas Menner, Yamaha; 9. Rainer Sommer, Polaris; 10. Marcel Muffler, Bombardier.

Mainburg: 1. Peter Roßberger, Yamaha; 2. Birgit Roßberger, Yamaha; 3. Siegfried Völk, Polaris; 4. Ernie Gschwendner, Yamaha; 5. Reiner Markl, Kawasaki; 6. Albert Greß, Suzuki; 7. Martin Filser, Yamaha; 8. Mario Schmidt, Kawasaki; 9. Rainer Sommer, Polaris.